

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 55 (1957)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hebammentag in Neuenburg, 27. und 28. Mai 1957

Wäre nicht der 27. Mai auf dem Kalender gestanden, so hätte einen Tag mit seiner kalten Bise und dem nebelverhangenen Himmel eher an den Spätherbst gemahnt, als wir Neuenburg zuzuführen. Wir waren froh, nachdem wir am Bahnhof von Kolleginnen der gastgebenden Sektion herzlich willkommen geheißen wurden, die Karten gelöst und mit den Festabzeichen versehen waren (ein Geschenk der Firma Guigoz), bald in freundlichen und warmen Hotelzimmern untergebracht zu sein.

Für die Verhandlungen war uns der Großratsaal im Schloß zur Verfügung gestellt, ein prächtiger Raum mit ausgezeichneter Akustik. Die Begrüßung durch die Zentralpräsidentin, Mlle Paillard, war herzlich und nicht weniger diejenige von Mlle Scuri, der Präsidentin der Sektion Neuenburg, die uns spüren ließ, daß Neuenburg uns mit offenem Herzen empfing. Die Tagung stand sichtlich unter einem guten Stern; die Verhandlungen konnten im Geiste der Einigkeit geführt werden, was immer wohlthuend berührt. Da sämtliche Berichte in Wortlaut im Protokoll festgehalten sind, erübrigt sich ein Eingehen auf dieselben, und die Protokolle von unserer bewährten Fräulein Dr. Nägeli, die wir auch dieses Jahr in unserer Mitte haben durften, verfaßt, sind stets so, daß auch die an der Delegiertenversammlung nicht Anwesenden den Verhandlungen gut folgen können.

Schon wieder mußte bei den Wahlen diejenige Sektion, die für das nächste Jahr den Zentralvorstand zu stellen hat, bestimmt werden; die Amtsdauer des jetzigen ist mit 1957 wieder abgelaufen. «Leider», müssen wir sagen. Die Sektion Tessin, an die die Bitte erging, ihn zu übernehmen, lehnte zu unserem Bedauern ab. Wie waren wir da froh, daß Solothurn sich bereit erklärte und die Wahl erfolgte einstimmig.

Ueber die Tätigkeit des Hilfsfonds orientierte

uns Frau Glettig. Wir sind ihr zu außerordentlichem Dank verpflichtet, daß sie sich so Mühe gibt, den schwindenden Finanzen des Hilfsfonds aufzuhelfen.

Einer freundlichen Einladung der Firma Wander AG Folge leistend, begaben wir uns für eine Viertelstunde in den Rittersaal, wo uns warme Ovomaltine und Weggli serviert wurden. Das tat gut und der Dank dafür kam sicher von Herzen. Bald wurde aber unsere Aufmerksamkeit wieder auf die noch zu erledigenden Geschäfte gelenkt. Der Zentralvorstand hatte durch Abstimmung die Frage, ob der Schweiz. Hebammenverband sich an der «Saffa» beteiligen sollte, zu lösen versucht. Die Abstimmung ergab ein Mehr dafür, und so wird also der SHV an der «Saffa» auch einen Stand haben. Die Kosten dafür belaufen sich aber auf ungefähr 4000 Franken und um diese aufzubringen wurde beschlossen, daß jedes Mitglied 1 Franken bezahlen soll.

Um 17.25 Uhr begannen die Verhandlungen der Krankenkasse und Frau Helfenstein leitete sie sehr gut und rasch. Der Antrag der Krankenkassenkommission betreffend Statutenänderung von Artikel 23 wurde angenommen, ebenso die anderen Anträge. Alle Mitglieder sind gebeten, von den in der Juli-Nummer der «Schweizer Hebamme» publizierten Statutenänderungen Kenntnis zu nehmen, besonders auch davon, daß der vierteljährliche Krankenkassenbeitrag nun auf Fr. 12.50 festgesetzt ist.

Nach Abschluß unserer Verhandlungen wurde uns im prächtigen Rittersaal des Schlosses durch die Sadt ein ganz vorzüglicher Ehrenwein kredenzt, wobei Herr Dr. Châble, Kantonsarzt und Vertreter des Sanitätsdepartementes, uns willkommen hieß. Für diese noble Geste, die uns alle sehr freute, sagen wir wärmsten Dank.

Für Unterhaltung während des Abendbanketts ward das Beste getan. Eine Mädchenriege erfreute

uns mit ihren Reigen, Tänzchen und turnerischen Künsten. Welch ein Genuß waren die musikalischen Darbietungen! Da hätte man noch lange zuhören mögen. Als Gäste waren anwesend: Die Herren Rognon und Dr. Châble als Vertreter des Gemeinde- und Stadtrates, der Direktor der Maternité, Herr Dr. Berthoud, und die Herren Dr. med. Bonhôte und Clerc. Auch die Präsidentin des Bundes Schweizerischer Frauenvereine, Fräulein Dr. jur. Denise Berthoud, erfreute uns mit ihrer Anwesenheit sowie zwei Damen von der Presse.

*

Der Dienstagmorgen zeigte uns leider kein freundlicheres Gesicht als der Vortag. Die Bise piff immer noch und auf dem Chaumont hätte man mit Schnee Bekanntheit machen können. Wir freuten uns aber doch auf die Fahrt nach Les Brenets, zum Doubs und über Le Locle nach La Chaux-de-Fonds, als wir die wartenden Cars bestiegen. Und es war ganz gemütlich, von den wohldurchwärmten Wagen aus die für uns nicht alltägliche Landschaft zu betrachten.

In La Chaux-de-Fonds erwartete uns ein von der Firma Hochdorf offeriertes Apéritif. Dort beehrte uns Herr Regierungstatthalter Haldimann durch seine Anwesenheit und eine kleine Ansprache. Wir wurden von allen Seiten sehr verwöhnt: Die Autofahrt schenken uns die Firmen Nestlé und Wander! Die Abendunterhaltung vom Montag war ein Geschenk der Galactina AG in Belp und erst noch die Barbeträge, die der Kranken- und der Zentralkasse geschenkt wurden! Herzlichen Dank auch allen Firmen, die uns mit Mustern bedachten, die immer so willkommen sind zum verteilen, der Firma Guigoz für die Milchflasche mit den reizenden Stoffeln, Dr. Gubser für die praktischen Säckli mit Inhalt und allen anderen, die ich nicht einzeln aufführen kann.

Wie viel schöner müßte die Route, die wir dann von La Chaux-de-Fonds nach Auvornier führen –



Die ganze Ernährung des Kleinkindes

Die moderne Milchflasche

erfüllt alle hygienischen Anforderungen

Die Guigoz-Milchflasche wurde so geschaffen, dass Sauger, Verschluss und Flasche sich leicht reinigen lassen.

Nach der Sterilisation kann man den Verschluss auf die Flasche schrauben ohne den Sauger mit den Fingern zu berühren.

Zwischen den Mahlzeiten ist der Sauger im Flascheninnern untergebracht, wo er vor Staub geschützt ist.

Zu Hause, auf dem Spaziergang und auf der Reise erleichtert die praktische und hygienische Guigoz-Milchflasche die Aufgabe der jungen Mutter.



Guigoz

Verlangen Sie Muster und Dokumentation bei der
Wissenschaftlichen Abteilung GUIGOZ A.G.
Vuadens (Fr.)

über die Vue des Alpes — im Sonnenschein gewesen sein! Aber alles kann man eben nicht haben — es war auch so schön. In Auvernier erwartete uns ein ausgezeichnetes Mittagessen und nachher hieß es schon langsames Abschied nehmen. Wir freuen uns, daß die Sektion Zug uns für nächstes Jahr ins Zugerländli eingeladen hat und hoffen, einander im Frieden wieder sehen zu dürfen. Die nächstjährige Delegiertenversammlung wird voraussichtlich der «Saffa» wegen auf einen späteren Zeitpunkt als gewöhnlich angesetzt werden. — Der Sektion Neuenburg danken wir herzlich für die flotte und harmonische Durchführung der diesjährigen Tagung.

M. Lehmann

Dein Heute

Jedes Heute kommt zu uns als eine Gabe Gottes. Als solche sollen wir den jungen Morgen grüßen und uns seiner freuen. Es ist nicht selbstverständlich, daß ein Tag an den andern sich reiht, wie die Perle am Perlenband. Es kann für uns unversehens das letzte Heute kommen. Darum sollen wir uns nicht dahintreiben lassen von der Arbeit, den Sorgen oder wichtigen Plänen und Gedanken, sondern jeden Tag Gott loben, lieben und ihm dienen. So werden unsere Tage zu einer lichten Spur und zu einem Wegweiser in den ewigen Frieden.

Jedes Heute haben wir nur einmal. Wohl sind wir es gewohnt, daß ein Tag den andern ablöst, und darum achten wir zu wenig auf ihren Wert; wir sollten aber jeden Morgen daran denken: Diesen Tag habe ich nur einmal. Wir können keinen zurückrufen, der vergangen ist. Die Gelegenheiten und Möglichkeiten, die er uns bot, kehren nicht wieder. Darum hat jedes Heute sein Licht und sein Gewicht. Sein Licht, wenn wir nach des Apostels Wort unsere Zeit auskaufen. Sein Schwergewicht, wenn wir unsere Gelegenheiten ungenützt vorbeiziehen lassen. Manche Menschen tragen die Fackel Gottes von einem Tag zum andern, viele schleppen Bleigewichte aus der Vergangenheit mit sich, weil sie ihr Heute nicht recht benützt haben.

Jeder Tag stellt uns vor neue Aufgaben. Wir sollen sie frisch angreifen, sie im Blick auf Gott lösen, dann wird der Abend licht sein. Ist ein Tag vergeudet und vertrödelt, dann ist er dunkel und unheilrohend. Jeden Tag mit Gott frisch an unsere Aufgaben gehen, das macht das Herz mutig und die Seele froh, während vergeudete Tage den Mut lähmen und die Seele ermüden.

Jedes Heute stellt uns vor Entscheidungen. Es ist kein Tag ohne Scharmützel mit unserem Feinde. Gottlob sind nicht alle Tage voll heißer Kämpfe und großer Entscheidungen. Doch die Tage sind selten, an denen wir ganz in Ruhestellung stehen dürfen. Von irgendeiner Seite fällt uns das Böse an, sei es, daß es uns mit Sorgen und Erwerbshast unnebelt; sei es, daß es uns zur Kritisiertsucht reizt, zur Lieblosigkeit dem Nächsten gegenüber. Irgendwie stehen wir jeden Tag vor Entscheidungen. Wie mancher, der das übersehen und sich sicher wähnte, war am bösen Tage nicht gewappnet und hat eine schimpfliche Niederlage erlitten. Darum sollen wir alle Tage stark sein im Herrn und in der Macht seiner Stärke. Es ist eine wundervolle Sache, daß das möglich ist. Wir müssen nie mutlos und verzagt sein, denn wir können mit dem Sänger jubeln: «Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten! Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen!» Wenn wir jedes Heute im Blick auf ihn durchleben und in seiner Kraft, überwinden wir weit und erkennen und nützen das Heute.

(Aus «Der Weg»)

Nachwehen?

Melabon
FORTE

hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 4.50

Vorratspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70

K 5547 B 200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

AGPHARM A. G., Luzern 2

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

ZENTRALVORSTAND

64. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes

Am 27. Mai 1957 versammelten sich in Neuenburg ungefähr 200 Hebammen, um an der 64. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes teilzunehmen. Sie wurden am Bahnhof herzlich von der Neuenburger Sektion empfangen; Festkarten wurden verteilt sowie ein reizendes Abzeichen, offeriert durch die Firma Guigoz AG.

Die Generalversammlung wurde im prächtigen Saal des Neuenburger Großen Rates abgehalten. Der administrative Teil wurde mit außergewöhnlichem Scheid durch unsere Präsidentin, Fräulein H. Paillard, welche die Verhandlungen zum letzten Mal leitete, durchgeführt. Bald ist sie am Ende ihrer Tätigkeit angelangt.

Nach dem Willkommensgruß, ausgesprochen durch die Präsidentin der Neuenburger Sektion, Fräulein Scuri, folgte das Lied «Großer Gott, wir loben Dich». Nachher kamen die traditionellen Rapporte, Diskussionen und Wahlen, welche ausführlich im Protokoll in den nächsten Nummern der Hebammen-Zeitung erscheinen werden.

Durch die Neuwahl des Zentralvorstandes für

die nächste Amtsperiode von vier Jahren wurde die Versammlung nunmehr in Anspruch genommen. Wir danken der Solothurner Sektion wärmstens, welche allein unter allen das Präsidium des Schweiz. Hebammenverbandes annehmen wollte, wobei sich alle einstimmig einverstanden erklärten.

Fräulein Paillard teilt nachfolgend mit, daß ungefähr vierzig Schweizer Hebammen vom 24. bis 28. Juni 1957 am XI. Internationalen Kongreß der Vereinigung der Hebammen in Stockholm teilnehmen werden, wozu Fräulein Paillard einen Bericht über die A. S. D. abgeben wird.

Mit Fräulein Bayes, Sekretärin des internationalen Verbandes, hat unsere Präsidentin die Ehre, die Hebammen, welche in die O. M. S. eingetreten sind, zu vertreten.

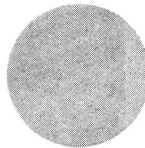
Die «Saffa», welche nächstes Jahr in Zürich stattfinden wird, hat dem Zentralkomitee, welches durch Fräulein Badertscher vertreten wird, viel Arbeit gegeben. Die Hebammen werden einen Stand haben, welcher einmal mehr, wie wir hoffen, nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch die Schönheit unseres Berufes an den Tag bringen wird.

Zwei Sektionen, diejenigen von Winterthur und Zug, rangen um den Platz, die 65. Delegiertenversammlung durchführen zu können. Die Sektion Zug, welche die herzliche Einladung nicht gerne zurückziehen wollte, wurde somit bestimmt,

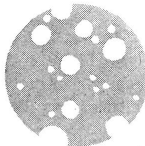
Der Schleim-Schoppen im Urteil des Arztes

«Milchmischungen sollten niemals schon am Morgen für den ganzen Tag hergestellt werden, denn auch bei Vorhandensein von Kühlschränken besteht bei solchen Gemischen die Gärungs- und Verunreinigungsgefahr in hohem Masse. Die Mahlzeit sollte erst kurz vor ihrer Verabreichung hergerichtet werden, eine Arbeit, die bei der Zubereitung von Schleim durch die Verwendung fabrikmässig vorbereiteter Präparate sehr erleichtert wird.»

Dr. J. Dreyfus
«Säuglings- und Kleinkinderpraxis»



Frischgekochter Haferschleim nach Vorschrift zubereitet: Kein Bakterienwachstum feststellbar



Haferschleim nach 10stündiger Aufbewahrung bei Zimmertemperatur: 2600 Kokken p/cc und 100 Schimmelpilze p/cc

Im Sommer ist es besonders wichtig, dass jeder Schoppen frisch hergerichtet wird, denn Schleim gärt unter dem Einfluss der Wärme noch rascher als Milch. Bakteriologische Untersuchungen ergaben, dass einwandfrei zubereiteter Haferschleim schon nach zehnstündiger Aufbewahrung bei Zimmertemperatur eine beträchtliche Bakterienflora aufwies: jeder Kubikzentimeter enthielt 2600 Kokken und 100 Schimmelpilze.

Mit den vorgekochten GALACTINA-Schleimpulvern ist der Schoppen in 5 Minuten fixfertig zubereitet. Diese kurze Kochzeit macht es zur Selbstverständlichkeit, jeden Schoppen frisch herzurichten; damit werden die gefürchteten Sommer-Dyspepsien, denen noch vor wenigen Jahren ein hoher Prozentsatz der Säuglinge zum Opfer fiel, weitgehend zum Verschwinden gebracht.

Vorgekochter

GALACTINA-Schleim

aus Hafer, Gerste, Reis, Hirse

wobei sich die Sektion Winterthur freundlicher-weise einverstanden erklärte, diesmal auf diese Ehre zu verzichten.

Die Versammlung von 1958 wird wahrscheinlich erst im September stattfinden, bei welcher Gelegenheit ebenfalls die «Saffa» besucht werden kann.

Die offizielle Sitzung ist nach Beendigung der Verhandlungen der Krankenkasse geschlossen worden.

Ein Imbiß sowie ein vortrefflicher Ehrenwein, offeriert vom Regierungsrat, erwarteten uns nun. Wir wurden durch die Willkommensgrüße von Herrn Dr. Châble, Kantonsarzt, herzlich empfangen.

Am Abend vereinigte uns ein Bankett in der Rotonde, wo wir durch die Anwesenheit des Herrn Stadtrates Rognon und der Herren Aerzte Dr. Châble, Bonhôte und Clerc geehrt wurden. Ebenfalls anwesend waren Fräulein Denise Berthoud, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine, sowie zwei Damen der Presse.

Unsere welsche Sektion hatte die Ehre, durch die Anwesenheit von Schwester Aline Cuendet, Directrice der Frauenklinik in Lausanne, und der Gemeindegewesener Alice Suter von Cernier vertreten zu sein.

Wir möchten nicht unterlassen, ebenfalls die Anwesenheit der Herren Vertreter der an unserem Beruf interessierten Firmen zu erwähnen, welche uns mit einer Musterlawine von pharmazeutischen und anderen Produkten überhäuften, die immer sehr willkommen sind.

Der Abend wickelte sich in einer frohen, sympathischen Geselligkeit ab, bereichert mit einigen Darbietungen der Neuenburger Mädchenriege und eines Zauberkünstlers usw., die reichlich applaudiert wurden. Man erfreute sich ebenfalls einiger sehr schöner Geigen- und Klavierstücke.

Später kam der von vielen erwartete Augenblick, wo ein Orchester für die Jungen und weniger Jungen zum Tanz aufspielte.

Am folgenden Dienstagmorgen füllten sich, trotz des unfreundlichen Wetters, einige Autocars mit Hebammen, um an dem durch die Firmen Nestlé und Wander offerierten Ausflug teilzunehmen. Hier die Reiseroute: Aux Brenets via Les Ponts de Martel nach La Chaux-de-Fonds, wo uns ein Apéritif der Firma Hochdorf erwartete. Der Ausflug nahm sein Ende in Auvernier, wo uns zum Abschluß dieser beiden Tage ein ausgezeichnetes Mittagessen serviert wurde. Während dieses Essens verliert Fräulein Paillard die während dieses Jahres von unseren befreundeten Firmen erhaltenen Gaben, nämlich:

- Aktiengesellschaft Nestlé Fr. 150.—
- Galactina AG, Belp Fr. 150.—
- Dr. Gubser-Knoch, Glarus Fr. 100.—
- Milchgesellschaft, Hochdorf Fr. 150.—
- Herr Professor Rochat Fr. 300.—
- (für das Zentralkomitee)
- Somalon AG, Sachseln Fr. 100.—
- Vasenol AG, Netstal Fr. 100.—
- Auras SA, Clarens Fr. 75.—
- Zyma SA, Nyon Fr. 75.—
- (für die «Saffa»)
- J. R. Geigy AG, Basel Fr. 500.—
- (für die «Saffa»)

Die Spender mögen hier den Ausdruck unserer herzlichen Dankbarkeit empfinden.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir ebenfalls Frau Bonhôte, Fräulein Scuri und allen, die zum Wohlgelingen dieser 64. Delegiertenversammlung mitgeholfen haben.

* * *

An die Sektionspräsidentinnen

Leider mußten wir anlässlich unserer 64. Delegiertenversammlung in Neuenburg erneut feststellen, daß einige Sektionen nicht anwesend waren. Dies ist für jedermann schade und sollte nicht vorkommen. Diejenigen Sektionen, die wirklich an der Teilnahme einer Versammlung verhindert sind, werden gebeten, das Komitee

Bitte Mama, bade mich mit Balna - Kleie



rechtzeitig davon in Kenntnis zu setzen, unter Bekanntgabe des Grundes.

* * *

Wir erinnern alle unsere Sektionspräsidentinnen, daß anlässlich der Delegiertenversammlung in Neuenburg bestimmt wurde, daß jedes Mitglied Fr. 1.— einbezahlt, um den Stand an der «Saffa» zu finanzieren.

Jede Sektion ist für die Ueberweisung dieses Geldes an die

Zentralkasse des Schweiz. Hebammenverbandes
Postcheckkonto Bern III 14685

bis spätestens 1. November 1957 haftbar. Das Zentralkomitee dankt allen unseren Präsidentinnen im voraus für die prompte Einhaltung dieses

Datums, wodurch die Arbeiten reibungslos abgewickelt werden können.

* * *

Eintritte

Sektion Romande

- 223 Mme Bride-Durant Juliette, Yens s. Morges. Geboren 1917, Diplom 1941, Eintritt 1956.
- 225 Mme Trabaud-Zenklusen Elisabeth, Chablère 13, Lausanne. Geboren 1914, Diplom 1936, Eintritt 1957.

Sektion Glarus

- 15 Fr. Schäppi, Linthal (Glarus). Geboren 1898, Diplom 1919, Eintritt 1957.

Jubilarin

Frau von Rohr-Gisiger, Kestenholz (Solothurn)

Für den Zentralvorstand

- Die Präsidentin: Die Aktuarin:
- H. Paillard R. Rapaz-Trottet
- Avenue Grammond 3 Alpina, Chesières s. Ollon
- Lausanne



Kinderschleim-Mehle
bieten
3 grosse Vorteile:

- 1 Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
- 2 Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- 3 Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleim-Mehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

250 g 75, 80 und 95 Cts.

Phosphat-Kindermehl
mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50



SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege

NEU!

Dr. Gubser's Schweizerhaus Aktiv-Crème

Extrakt aus Kamillen-Blüten

- Zur Pflege jeglicher Hautschäden (leicht einmassieren)
- Für Umschläge (bei allen Kamillen-Indikationen)
- Für Säuglingsbäder
- Zum Gurgeln, Mundspülen usw.
- Für Hand- und Fußbäder

Dr. Gubser's Schweizerhaus Tropfen

für zahnende Kinder. Spezialpräparat gegen Reizungen und Schmerzen beim Durchbruch der Zähne.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS

KRANKENKASSE

Unseren Neuenburger Kolleginnen danken wir im Namen der Krankenkasse-Kommission für ihre große Arbeit recht herzlich. Es ist ihnen gelungen, uns eine schöne Tagung vorzubereiten und auch reibungslos durchzuführen. Allen Firmen, die uns wiederum so großzügig beschenkten, sei es in Form von Produkten aus ihren Betrieben oder mit Barspenden zu Vergnügungszwecken, ebenfalls recht herzlichen Dank.

Unseren Mitgliedern möchten wir speziell noch bekannt geben, daß wir von folgenden Firmen noch extra beschenkt wurden:

- Auras, Clarens Fr. 75.-
- Somalon AG, Sachseln Fr. 50.-
- Dr. Gubser-Knoch AG, Schweizerhaus, Glarus Fr. 100.-
- Nestlé Produkte AG, Vevey Fr. 150.-
- Vasenol AG, Netstal Fr. 100.-
- Galactina & Biomalz AG, Belp 150.-
- Phafag, Schaan Fr. 100.-

Im Namen der Krankenkasse-Kommission wie auch unserer Mitglieder verdanken wir diese hochherzigen Spenden recht herzlich.

Für die Krankenkasse-Kommission

Die Präsidentin: Frau G. Helfenstein
Die Aktuarin: Frau J. Krämer
Oberfeldstr. 73, Winterthur Horgen, Kirchstraße 16

Wichtig

An der Delegiertenversammlung vom 27. Mai 1957 in Neuenburg wurden unsere beantragten Statutenänderungen einstimmig beschlossen und treten auf 1. Januar 1958 in Kraft.

Ich bitte Sie dringend, diese nachfolgenden Aenderungen der betreffenden Artikel auszuscheiden und in Ihre Statuten einzukleben.

Art. 23
Das Krankengeld wird folgendermaßen ausbezahlt:

- a) für 360 Tage im Laufe von 540 aufeinanderfolgenden Tagen Fr. 3.- pro Tag. Hat ein Mitglied diese Genußberechtigung erschöpft, so wird die Leistung für ein Jahr eingestellt und es erhält dann noch einmal
 - b) für 360 Tage im Laufe von 540 aufeinanderfolgenden Tagen Fr. 3.- pro Tag. Hernach hört die Genußberechtigung auf und erlischt die Mitgliedschaft.
- Das Mitglied kann die Erschöpfung nicht dadurch aufhalten, daß es vor Beendigung der Krankheit auf Leistungen der Kasse verzichtet.

Art. 23 bis

Den Mitgliedern, die beim Inkrafttreten der revidierten Statuten bereits auf dem halben Taggeld sind, werden die zu Fr. 1.50 bezogenen Tage an die vorgängig bezogenen 180 Tage innerhalb 360 Tagen angerechnet, und zwar so, daß die Hälfte der bezogenen Tage zu dem vollen Betrag von Fr. 3.- gerechnet werden. Sie erhalten noch die Differenz bis zu 360 Tagen. Die Leistung gemäß Art. 23 lit. b erhalten sie voll.

Art. 16, Abs. 1

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern in Krankheitsfällen ein tägliches Krankengeld von Fr. 3.- nach Art. 23.

Art. 10 lit. c)

Durch die endgültige Erschöpfung der Genußberechtigung (Art. 23, Abs. 1 lit b).

Die Präsidentin: G. Helfenstein

*

Krankmeldungen

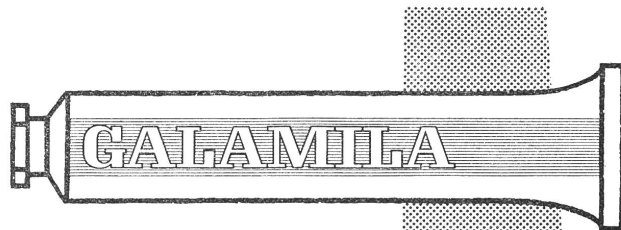
- Mlle M. L. Hirtzeler, Lausanne
- Frau C. Simmler, Lyß
- Frau M. Schmid, Vechigen
- Frl. E. Roth, Rheinfelden
- Mlle J. Esseiva, Céligny GE

- Frau Spillmann, Binningen
- Frau I. Graber, Lotzwil
- Frau E. Eicher, Bern
- Mme E. Page, Pensier
- Frau M. Günthert, Oberdorf
- Mme L. Coderay, Lutry
- Frau P. Günther, Windisch
- Mme H. Centlivres, Morges
- Sig. L. Walter, Giubiasco
- Frau K. Randegger, Ossingen
- Frau A. Müller, Denniken
- Frau A. Auer, Ramsen
- Mme M. Cottier, Landeyeux NE
- Frl. M. Schneider, Langnau
- Frl. M. Ineichen, Kriens
- Frau E. Kaspar, Aarau
- Frl. C. Blattmann, Zug
- Frau Ackermann, Mörschwil
- Frau B. Bodmer, Ober-Erlinsbach
- Frau E. Schmid, Kaiseraugst
- Frau M. Greminger, Eschlikon
- Mlle J. Piguet, La Conde
- Frau B. Hasler, Aarberg
- Frau E. Bär, Amriswil
- Mme A. Porchet, Chenaux près Grandvaux

Für die Krankenkasse-Kommission

Die Kassierin: J. Sigel

*Die neue
Brustsalbe
für
stillende
Mütter*



jetzt kassenzulässig

schützt die empfindliche Haut der Brustwarzen regeneriert die Epithelzellen

verhindert Schrunden und Risse und fördert die Ausheilung von Verletzungen

beugt Entzündungen und Infektionen (Mastitis) vor

riecht angenehm, fleckt nicht

Aus dem Prüfungsbericht der Universitäts-Frauenklinik Basel:

... Diese Salbe hat sich bei uns sehr gut bewährt und wurde auch von den Frauen sehr geschätzt. Sie kam bei insgesamt 284 Patientinnen zur Anwendung. Komplikationen in Form von Schrunden traten bloss in 4 Fällen = 1,4% auf."



Ein Produkt der GALACTINA & BIOMALZ AG BELP



Die Mutter - besorgt um das Gedeihen ihres Liebling

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

Todesanzeige

Am 20. Mai verschied in Seen-Winterthur im Alter von 87 Jahren

Frau Emma Schwager

und am 20. Mai in Härkingen (Solothurn) im Alter von 74 Jahren

Frau Blanda Wyß

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkassekommission

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Die Delegiertenversammlung in Neuenburg gehört schon der Vergangenheit an, aber die schöne Erinnerung bleibt. Von unserer Sektion waren acht Kolleginnen anwesend, was uns gefreut hat.

An dieser Stelle möchten wir der Sektion Neuenburg herzlich danken für die freundliche Aufnahme und für das viele Schöne, das wir zu sehen bekamen. Was uns gefehlt hat, war, wie überall, die Sonne, aber es war trotzdem schön. Mit nochmaligem Dank für alles verbleiben mit kollegialen Grüßen
Der Vorstand

Sektion Bern. An Stelle einer Vereinsversammlung haben wir den Herbstausflug mit Picknick vorverschoben; dieser findet am 17. Juli statt. Es werden persönliche Einladungen eintreffen. Bitte sich unbedingt für alle Abfahrtszeiten melden (schriftlich bis 13. Juli bei der Präsidentin, Frau J. Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld, Bern, neue Telefonnummer 630765).

Treffpunkt in Bern, Schützenmatte 08.30 Uhr
Treffpunkt in Burgdorf, Bahnhofpl. 09.30 Uhr
Treffpunkt in Thun, Sädel 10.45 Uhr
Picknick auf der Krinde oder in Sigriswil.

Wir erwarten möglichst viele Anmeldungen und bringt schönes Wetter mit.

Freundlich grüßt

Für den Vorstand: Kl. Lanz

Sektion Luzern. Aus unserer Sektion ist es zwei Kolleginnen beschieden, dieses Jahr das fünfzig-jährige Berufsjubiläum zu feiern.

Frau Parth in Luzern hat uns zudem im Vorstand und im Verein unzählige Dienste geleistet. Auch für diese wertvolle Arbeit sei ihr herzlich gedankt.

Fräulein Ineichen in Kriens war zu Beginn ihres Berufes Hebamme im Frauenspital St. Gallen und

hat sodann ihre größte und längste Berufstätigkeit in Kriens ausgeführt.

Beiden Kolleginnen danken wir für ihre Arbeit und Treue und werden ihnen im bescheidenen Rahmen eine kleine Aufmerksamkeit schenken, da ja beschlossen wurde, mit fünfzig Jahren von einer offiziellen Feier abzusehen und schon mit vierzig Jahren gebührend zu feiern.

Die beiden Delegierten von Neuenburg, Frau Keiser und Fräulein Renggli, sind voll des Lobes über die wohlgelungene Tagung und danken den Veranstaltern und Gastgebern für ihre großen Mühen.

Mit kollegialem Gruß

J. Bucheli, Aktuarin

Sektion Neuenburg. Die Sektion Neuenburg dankt auf diesem Wege noch einmal allen Kolleginnen der deutschen und italienischen Schweiz, die so zahlreich an der Delegiertenversammlung teilgenommen haben, und hoffen, daß sie trotz dem kalten Wetter ein schönes Andenken vom Kanton Neuenburg mit nach Hause genommen haben.

Größten Dank sind wir all den Firmen schuldig, die uns in so großzügiger Weise zum vollen Erfolg der Delegiertenversammlung verhalfen, sei es durch ihre finanzielle Unterstützung, sei es durch ihre Naturalgaben. Auch herzlichen Dank all den lebenswürdigen Herren Vertretern, die uns bei der Organisation der Versammlung sehr wertvolle Dienste leisteten.

Den folgenden Firmen nochmals recht herzlichen Dank:

- Guigoz AG, Vuadens: Festabzeichen, Milchflaschen gefüllt, mit zwei reizenden Stoffeln und Fr. 200.—
- Galactina AG, Belp: Unterhaltungsabend.
- Nestlé AG, Vevey: Ausflug per Autocar nach Les Brenets.
- Dr. A. Wander AG, Bern: Ausflug per Autocar nach Les Brenets und die Zwischenverpflegung im Schloß.
- Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf: Apéritif in La Chaux-de-Fonds.

- Somalon AG, Sachseln Fr. 100.—
 - Auras AG, Clarens Fr. 50.—
 - Devaud, Kunstlé AG, Genf Fr. 200.—
 - Pharmedica AG, Renens Fr. 100.—
 - Phafag AG, Schaan (Liechtenstein) . . . Fr. 100.—
 - Lamprecht AG, Oerlikon-Zürich . . . Fr. 50.—
- sowie all die Firmen, die eine Reklame im Festprogramm erscheinen ließen.

kleine Leute sind empfindlich, mit Phafag pflegt man gut & gründlich

Pharm. Fabrik Schaan Liechtenstein



... nicht nur Sauger und Nüggel, sondern Mund- und Kieferformer.

Von Dr. Müller und Prof. Balters entwickelt, aktivieren die BiBi-Nuk-Sauger die Kaumuskulatur durch den flachen Hals und die für Zungenaufgabe und Gaumenabstützung speziell geformte Spitze. Auch der so verpönte Nuggi hat hier durch die Kiefergymnastik eine wichtige Funktion.

Verlangen Sie bei uns den interessanten Artikel von Dr. Linden aus der Deutschen Heb.-Zeitung.

LAMPRECHT & CO. ZÜRICH-OERLIKON
Gummiwarenfabrik AG.

Sektion St. Gallen. An unserer Versammlung vom 9. Mai wurden die Anträge an die Delegiertenversammlung besprochen und die Delegierten gewählt, nämlich Fräulein Gächter von der Frauenklinik und die Unterzeichnete. Unter dessen gehört die Delegiertenversammlung auch wieder der Vergangenheit an. Es waren zwei schöne Tage, trotz des kalten und windigen Wetters. Unsere lieben welschen Kolleginnen von der Sektion Neuenburg haben sich große Mühe gegeben, uns bestens aufzunehmen, köstlich zu bewirten und glänzend zu unterhalten, was ihnen auch vollauf gelungen ist. Und am zweiten Tag, auf der herrlichen Carfahrt, hatten wir Gelegenheit, die besonderen Reize des Neuenburger Juras kennenzulernen. Wir möchten unseren lieben Gastgeberinnen auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen.

An unserer nächsten Versammlung, am 11. Juli im Restaurant Spitzkeller, wird der Delegiertenbericht verlesen. Wir wollen gerne hoffen, daß recht viele Mitglieder erscheinen werden.

Mit kollegialem Gruß

M. Trafelet

Sektion Solothurn. Dienstag, 9. Juli, 14 Uhr, beginnt unsere zweite Quartalsversammlung in der «Metzgerhalle» in Solothurn. Der Vorstand hofft sehr, sämtliche Mitglieder begrüßen zu können, da es diesmal für unsere Sektion um enorm Wichtiges geht, das die Anwesenheit jedes Einzelnen von uns erfordert. Bitte, reserviert euch, wenn irgend möglich, diesen Tag.

Die Firma J. R. Geigy AG, Basel, wird uns bei dieser Gelegenheit mit ihrem Besuch beehren und wir wollen es uns schon deshalb zur Pflicht machen, nicht durch Abwesenheit zu glänzen. Auf Wiedersehen in Solothurn.

Im Namen des Vorstandes:

Frau E. Stalder, Aktuarin

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung findet Donnerstag, den 11. Juli, um 13.45 Uhr, im Café Meier, Winterthurerstraße, Sirmach, statt. Telefon 073 45196. Herr Dr. Huber, Bezirksarzt, Sirmach, wird uns einen Vortrag halten über die Hautkrankheiten des Säuglings. Das ist sicher ein begehrtes Thema. Wir hoffen auf einen guten Besuch der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Agatha Weber

Sektion Zug. An unserer Jahresversammlung konnte die Präsidentin, Fräulein Blattmann, neun Kolleginnen begrüßen. Besonderen Gruß und Glückwunsch entbietet sie Frau Iten-Staub von Menzingen zum fünfzigjährigen Berufsjubiläum.

Die fälligen Traktanden wurden kurz und rasch erledigt sowie eine Delegierte nach Neuenburg gewählt.

Herr Jäger von der Firma Nestlé zeigte uns zwei schöne Filme und gab uns lehrreichen Aufschluß über die Verwendung der Nestlé-Produkte. Das flotte Zabig, gespendet von der Firma Nestlé, mundete ausgezeichnet und sei nochmals herzlich verdankt.

Einige Zeit später hat in Neuenburg die Delegiertenversammlung stattgefunden. Der gastgebenden Sektion sowie allen Firmen entbieten wir nochmals herzlichen Dank. Wir freuen uns, die lieben Schweizer Kolleginnen zur 65. Delegiertenversammlung in Zug begrüßen zu dürfen! Auf Wiedersehen!

Mit freundlichen Grüßen

Pia Röllin

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung müssen wir wegen der Reise nach Schweden auf Ende Juli verlegen. Diese findet Donnerstag, den 25. Juli, um 14.30 Uhr, im Zunfthaus z. Waag, statt. Der Delegiertenbericht wird verlesen und Schw. Gertrud wird uns einiges über ihre Reise und vom internationalen Hebammen-Kongreß in Stockholm erzählen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Hanni Meier

In Memoriam

Am 20. Mai 1957 starb im Kantonsspital Olten

Frau Blanda Wyß-von Arx,
wohnhaft in Härkingen

Geboren am 21. März 1883 in Egerkingen, verlebte Frau Wyß mit ihren drei Geschwistern eine schöne Jugendzeit. Herangewachsen zu einer blühenden Tochter, reichte sie mit 26 Jahren Herrn Wyß die Hand zum Bund der Ehe und ein Jahr später, also im Jahre 1910, absolvierte sie in Basel den Hebammenkurs. Im Hebammenberuf konnten die schönen Charaktereigenschaften von Frau



Monatsbeschwerden?

Heilpflanzen helfen Ihnen. Frauen, die unter Monatsbeschwerden, wie z. B. Schwächegefühl und Krämpfen leiden, versuchen mit Vorteil Melisana, den echten Klosterfrau-Melissengeist. Melisana enthält neben Melisse eine Reihe wertvoller pflanzlicher Stoffe, die durch Destillation in eine für die Aufnahmefähigkeit des Körpers besonders geeignete Form gebracht worden sind! Melisana ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. Fl. zu Fr. 1.95, 3.40, 5.90 und 12.90.

Melisana hilft



Wyß so recht zur Geltung kommen und viele Frauen spürten in ihren schweren Stunden die große Güte und Hilfsbereitschaft ihrer lieben Hände. Aber auch für alle anderen Mitmenschen hatte sie immer ein fühlendes Herz und so wird man sie nie vergessen können.

Die Sektion Solothurn verliert in Frau Wyß eine sehr aktive und überaus liebe Kollegin. Wir freuen uns immer wieder an den Versammlungen, Frau Wyß in unserer Mitte zu haben, und ihr Interesse an den Sektionsgeschäften war bis zu ihrem Tode sehr groß. Volle dreiundvierzig Jahre übte sie den Beruf aus und nur die Erreichung der Altersgrenze konnte sie zum Rücktritt bewegen. Trotz ihrer Berufsaufgabe nahm sie doch noch an allen Fragen teil, was von ihrer geistigen Aufgeschlossenheit zeugt.

Frau Wyß hat in ihrem Leben zum Schönen wie zum Schweren Ja gesagt; sie hat sich aber auch zu ihrer schweren Krankheit, welche zum Tode führen sollte, bejahend eingestellt. Mit seltener Ueberlegenheit hat sie alles geordnet, was für sie in ihrem irdischen Leben noch zu ordnen war, und mit göttlicher Kraft und göttlichem Trost faßte sie den letzten Entschluß in ihrem Erdendasein, sich einer Operation zu unterziehen, um, wenn auch nicht eine Heilung ihres Leidens, so doch eine Erleichterung zu finden.

Die Schmerzen sollten aber für Frau Wyß zu Ende sein und so durfte sie in ihrem starken Glauben in ein höheres Reich eingehen. Wir verneigen uns vor der Seelengröße und dem Lebenswerk unserer Kollegin und werden Frau Wyß in ehrendem Andenken bewahren. Gott gebe uns und ihren Angehörigen Trost in diesem Leid. Liebe Kollegin, ruhe im Frieden!

Die Präsidentin: R. Wüthrich
Sektion Solothurn

Am 20. Mai ist unsere liebe Kollegin

Frau Emma Schwager

von Seen-Winterthur, im 88. Altersjahr sanft entschlafen, nachdem sie in den letzten Jahren viele schwere Krankheiten durchmachen mußte.

Frau Schwager erblickte am 18. Januar 1870 im Schloß Hegi-Winterthur das Licht der Welt und ist dort im Kreise von vier Geschwistern aufgewachsen. Im Jahre 1901 hat sie den Bund der Ehe geschlossen und nachdem sie glückliche Mutter eines Kindes geworden war, entschloß sie sich 1905, den Hebammenberuf zu erlernen. Sie wurde als Gemeindehebamme von Seen gewählt, wo sie bis zu ihrem Tode gewohnt hat. Sie schenkte weiteren vier Kindern das Leben und somit war ihre Zeit mit den Familienpflichten und den oft beschwerlichen Strapazen der weiten Umgebung und den Pflichten des Hebammenberufes voll ausgefüllt.

Als junge Hebamme half sie unsere Sektion gründen und war eine der Getreuen, denn Frau Schwager war bis ins hohe Alter fast an jeder Versammlung anwesend. Sie nahm immer großen Anteil am Geschehen des Vereinslebens und deshalb wurde sie auch einige Mal als Delegierte bestimmt. Auch wurde sie für kurze Zeit als Beisitzerin der Krankenkasse gewählt.

An der Kremation waren viele Mütter anwesend, denen die liebe Verstorbene in ihren schweren Stunden beigestanden war. Als letzter Gruß unserer Sektion legten wir einen Kranz an ihrer Bahre nieder.

Wir bitten Sie, der lieben Kollegin ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Frau Tanner, Präsidentin
Sektion Winterthur

Der Mutter wird's leichter

Dem Kinde behaglicher

mit
bobaby protector

der isolierenden Windel, die das Kleinkind Tag und Nacht trocken hält und die schmerzhaften Reizungen verhindert

bobaby omilic

der Binde, die den Nabelverband trocken hält und vor Infektionen schützt

Fabr. DEVAUD KUNSTLÉ & Co. A.G. GENÈVE
(Sanitätsabteilung)



Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7576 B

Junge Hebamme sucht Stelle als

Klinik-Hebamme

Berner Patent, vertraut mit allen Arbeiten einer leitenden Schwester.
Gute Zeugnisse vorhanden. Eintritt ab 15. Juli möglich.

Offerten unter Chiffre 4043 an die Expedition dieses Blattes.

Diplomierte Hebamme

30jährig, mit Berner Patent, vertraut mit den neuesten Methoden der Geburtshilfe, sucht selbständige Gemeinde-Praxis.
Bern-Mittelland bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 4039 an die Expedition dieses Blattes.

BUCHERTISCH

Ein Wort vom Kinderhaben

Wegleitung über die natürliche Geburtenregelung nach Knaus-Ogino, herausgegeben von der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Postfach Zürich 39. Preis 50 Rappen.

Die Frage der Geburtenregelung («Verantwortungsbewußte Elternschaft») ist auch in unserem Lande aktuell. Die Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) ließ sie daher an ihrer Jahresversammlung 1954 von Referenten verschiedener Weltanschauung behandeln. Zur weiteren Abklärung unternahm sie im Sommer 1955 eine Umfrage, an der sich hundert Auskunftgeber aus kirchlichen, ärztlichen, pädagogischen und fürsorglichen Kreisen beteiligten. Die meisten bezeichneten das Problem der Geburtenregelung als wichtig und befürworteten eine vermehrte Aufklärung. Gestützt auf diese Ergebnisse entschloß sich die SGG, die obgenannte Schrift herauszugeben. Sie beruht auf den Beratungen ihrer aus Medizinern zusammengesetzten Hygienekommission und wurde auf Grund weiterer Vorschläge mehrmals gründlich überarbeitet. Die Schrift unterstreicht eingangs die seelischen und sittlichen Werte, die mit dem Besitz von Kindern verbunden sind. Im zweiten Teil wird in allgemein verständlicher Weise die natürliche

Geburtenregelung nach Knaus-Ogino dargestellt, in der Meinung, damit sowohl zur Förderung als auch, wo es angezeigt ist, zur Vermeidung von Schwangerschaften beizutragen.

Die Herausgeberin hält dafür, daß die Schrift zunächst vor allem durch die Vermittlung von Ärzten, Frauenkliniken, Eheberatungsstellen, Hebammen, Gemeindefrauenvereinen, Fürsorgern usw. an Ehe- und Brautpaare gelangen sollte und möchte die genannten Ratgeber angelegentlich zum Bezug einladen.

Rat und Auskunft für werdende Mütter

«Alles in bester Ordnung» hat der vielbeschäftigte Arzt die werdende Mutter versichert — sie aber hätte noch tausend Fragen auf der Zunge, alles ist ja so überwältigend neu!

Der bekannte Zürcher Frauenarzt Dr. Werner Umbricht hat, aus jahrelanger Erfahrung schöpfend, einen kleinen Ratgeber zusammengestellt, der klar und in leicht verständlicher Form alle diese Fragen beantwortet; sei es über den mütterlichen Körper und dessen Funktionen, über körperliche und seelische Hygiene während der Schwangerschaft, über die Geburt und die Vorbereitungen dazu, wie auch über das Wochenbett und die Brusternährung.

Jede junge Frau wird dankbar sein über diesen Ratgeber, der von berufener Seite alle jene Auskünfte enthält, die sonst von wohlmeinenden Verwandten

oder Nachbarinnen, zuweilen mit üppiger Phantasie ausgeschmückt, erteilt werden.

Mit diesem Büchlein, das ein feinsinnig gezeichneter Umschlag zierte, setzt Pro Juventute (Abteilung Mutter und Kind) seine seit Jahren geschätzte Schriftenreihe über Pflege, Bekleidung und Erziehung des Kindes fort.

«Die werdende Mutter — Ein kleiner Ratgeber» ist zum Preis von Fr. 1.50 durch jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag Pro Juventute, Abteilung Mutter und Kind, Postfach Zürich 22, zu beziehen. V. M.

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Zimmerwald / Bern
 Telephonn (031) 67 50 68

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

Der Schweizer Chefarzt am Spital in Neapel sucht Hebammenschwester zu baldigem Eintritt. Bedingungen nach Normalarbeitsvertrag.



Erfreuliche Fortschritte

im Wachstum Ihres Liebling, selbst wenn er schwächlich und zart ist, konstatieren Sie nach Verabreichung von



Ein kurzer Versuch überzeugt Sie. Wie viele andere Mütter werden auch Sie dann von der Wirkung dieser, ärztlich wärmstens empfohlenen Kindernahrung begeistert sein.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestrasse 53
 Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

Auras

Säuglings-Nahrung

nature
 mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

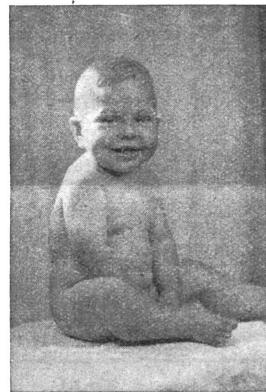
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung,

AURAS S. A. in Clarens Vd

gegr. 1906

K 499 B



MANDELMILCH

ist in der modernen Säuglings-Ernährung nicht mehr wegzudenken. Mandelmilch mit



zubereitet, ist nicht nur ein hochwertiges Säuglings-Nährmittel, sie fördert auch die Sekretion der Muttermilch bei mangelnder Stillfähigkeit. Mandel-Fruchtmilch ist ein wertvoller Ersatz, wenn die Kuhmilch nicht ertragen wird. Zum Beispiel bei Magen- und Darmstörungen (im Frühjahr beim Übergang auf die Grasfütterung der Kühe). Sie hat sich auch bei Milchschorf bewährt. Verlangen Sie bitte die nachstehende Broschüre.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St.Gallen)

Wertvoller Gutschein

An J. KLÄSI, Nuxo-Werke AG, Rapperswil (SG)

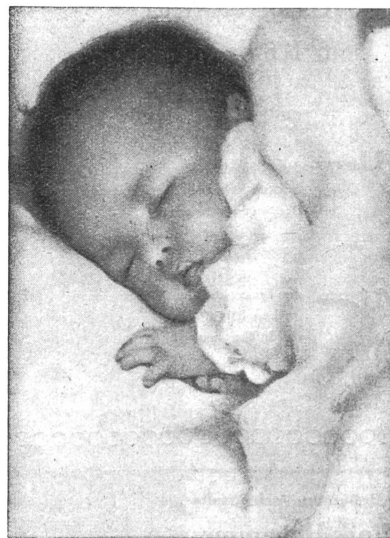
Ich bitte um die Gratiszustellung der Broschüre von Frau Nelly Hartmann-Imhof «Die Fruchtsaft- und Mandelmilchdiät bei ekzem- (Milchschorf) und asthmakranken Säuglingen und älteren Kindern». Couvert mit 5 Rp. frankieren, (offene Drucksache).

Name, Vorname: _____

Strasse Nr.: _____

Ort, Kanton: _____

SH. 57 K 611 B



Die FÜNFKORN-Spezialpräparate

Fiscosin 1
 mit Hafer (vorwiegend für Mädchen)

Bimbosan

(Fiscosin 2) mit Hirse (vorwiegend für Knaben)

- beheben den Brechreiz
- überbrücken Ernährungsschwierigkeiten
- und sichern eine ungestörte Nachtruhe dank der idealen Zusammensetzung und Herstellungsart und dank des hohen Kaloriengehaltes.

Ein Versuch wird Sie davon überzeugen.

Zbinden-Fischler & Co., Bern 14

Durch ständiges Inserieren steigern Sie den Umsatz!

REISSCHLEIM

(1.—3. Monat)

Erfüllt die Anforderungen letzter Erkenntnisse der Ernährungsphysiologie. Mit BERNA-Reisschleim wird ohne umständliche, zeitraubende Arbeit dem Säugling eine magen-darm-freundliche, nährstoffreiche und in Verbindung mit Milch vollwertige Nahrung zugeführt. Kochzeit nur 1 Minute. Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.90.



2 \times **Berna**
 ↑
 ↓
Säuglingsnahrung

VOLLKORN

(vom 4. Monat an)

Naturprodukt aus 5 Getreidesorten, unter Beigabe von Weizenkeimen, Roh-Rohrzucker und Malz. Reich an Mineralsalzen, Vitamin B₁ und D.

Dose 340 g Nettoinhalt Fr. 2.40. Wissenschaftlicher Ernährungsplan auf jeder Dose.



Fabrikanten: HANS NOBS & CIE AG
 MÜNCHENBUCHSEE/BE

HUMANA-MILCH

Alleinherstellerin für die Schweiz

Schweiz. Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf/LU

K 115 B

Die neue Form der Schleimernährung

Somalon



CITRO-SOMALON: von den ersten Tagen an SOMALON: bis das Kindlein am Tische ißt

Besondere Vorteile: ● erleichtert Eiweiß- und Fettverdauung ● kann von Anfang an mit Frischmilch verabreicht werden ● reguliert Verdauungsfunktionen und Stuhl ● sichert störungsfreies Gedeihen und regelmäßige Gewichtszunahme ● enthält die lebenswichtigen Vitamine B₁ und D₂ sowie Eisen für Knochen- und Zellbildung ● ist sehr einfach zuzubereiten: nur 2 Minuten Kochzeit; mit Citro-Somalon kein Ansäuern mehr nötig ● ist ergiebig und preiswert

In Apotheken und Drogerien

Referenzen und Muster sendet Ihnen gerne:
Somalon AG, Sachseln Obw.

K 7936 B

PELSANO

**Bade-Emulsion
 Salbe,
 Medizinal-Seife**

die bewährten Präparate zur wirksamen Behandlung des Säuglings-ekzems und für die tägliche Säuglingspflege. Von Kinderärzten und Dermatologen bestens begutachtet, seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kinderspitälern und Kinderheimen. Kassenzulässig.

Muster stehen Ihnen zur Verfügung.

Kefakos AG Binzwiesenstraße 40 **Zürich**

K 601 B



Meine Auswahlen in Umstands- und Nachwochenbettgürteln eig. Modelle, Krampfadernstrümpfe bieten Ihnen schönen zusätzlichen Gewinn

Corset-Salon, Grosshöchstetten

4042

Kolleginnen, vergess nie die Produkte unserer Inserenten zu kaufen und sie zu empfehlen!



Hug's Phoscalcin-Kindermehl ist sorgfältig den Bedürfnissen des Kleinkindes angepasst. Daher die grossen Erfolge!

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



Die Vertrauensmilch

Milchsäure-Vollmilch
in Pulverform —
Dauernahrung für Säuglinge

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY